

2009-11-04

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am 27.10.2009

Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	20:15 Uhr
Sitzungsort:	Raum 228, Rathaus Dessau

Vorsitz des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau
Schönemann, Ralf

Fraktion der CDU
Trocha, Harald
Mau, Hans-Joachim

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau
Krüger, Otto-Harald

Anwesend ab TOP 5.5

Fraktion der SPD
Laue, Harald

Anwesend bis TOP 6.6

Dreibrodt, Hans-Peter

Anwesend bis TOP 7.1

Fraktion Pro Dessau-Roßlau
Otto, Hans-Georg

Anwesend ab TOP 6.4

Fraktion Bürgerliste / DIE GRÜNEN
Schmidt, Holger Dr.

Fraktion der FDP
Bähr, Manfred

Vertreter für Herrn Dr. Neubert

Siehe Anwesenheitsliste (Anlage)

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, stellte er die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen, Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Zur ausgereichten Tagesordnung wurde durch **Herrn Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, für den TOP 8.1 „Grundstücksangelegenheit – Projekt Skaterhalle des eingetragenen Vereins „Von der Rolle““ das Rederecht für den Verein „Von der Rolle“ beantragt.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, wies auf die – entsprechend der Gemeindeordnung – notwendige nicht öffentliche Behandlung der Grundstücksangelegenheit hin. Aus diesem Grund sei hier kein Handlungsspielraum gegeben.

Nachdem **Herr Dr. Schmidt**, darauf aufmerksam machte, dass es sich um den künftigen Pächter handele und dies auch in der vorherigen Behandlung im Jugendhilfeausschuss kein Problem gewesen sei, schlug **Herr Schönemann** als Kompromiss vor, dass die Vereinsmitglieder sich während des nicht öffentlichen Teils der Sitzung für eventuelle Rückfragen bereit halten. Ein Rederecht könne dann entsprechend Bedarf erteilt werden.

Diese Vorgehensweise fand die Zustimmung des Gremiums.

Weitere Anfragen, Änderungen oder Ergänzungen zur ausgereichten Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 0

Die ausgereichte Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.09.2009

Änderungs- oder Ergänzungsbedarf zum Protokoll der Sitzung vom 15.09.09 wurden nicht geäußert, so dass es zur Beschlussfassung gestellt werden konnte.

Abstimmungsergebnis:

4 : 0 : 3

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 15.09.2009 wurde mehrheitlich bestätigt.

4. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums vom 15.09.2009

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, informierte über die folgenden Beschlussfassungen im nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 15.09.2009:

Betrauung mit gemeinschaftlichen Verpflichtungen

Betrauung des Verkehrsunternehmens Otto Müller Omnibusbetrieb GmbH & Co. KG mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen für das Linienbündel 3 im ÖPNV der Stadt Dessau-Roßlau

Vorlage: DR/BV/293/2009/VI-

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 0

Betrauung mit gemeinschaftlichen Verpflichtungen

Betrauung des Verkehrsunternehmens Dessauer Verkehrsgesellschaft mbH gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen für die Linienbündel 1 und 2 im ÖPNV der Stadt Dessau-Roßlau

Vorlage: DR/BV/294/2009/VI-66

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 0

Rückfragen wurden nicht geäußert.

5. Öffentliche Informationsvorlagen

5.1. Maßnahmebeschluss Zuschuss an Schwabehaus e.V. für Sicherungsmaßnahmen Johannisstraße 17 für HHJahr 2009 Vorlage: DR/BV/344/2009/VI-60

Eingangs erklärte sich **Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, für die Diskussion zur Vorlage, aufgrund seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Schwabehausvereins, als befähigt.

Die Rückfrage des **Herrn Bähr, Fraktion der FDP**, zur nochmaligen Notwendigkeit eines Fehlbetragsausgleichs in 2011 wurde bestätigt.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert.

Die Information wurde **zur Kenntnis genommen**.

5.2. Gestaltung Innenhofareal Theaterviertel durch die DWG - Vorstellung der Planung Vorlage: DR/IV/086/2009/VI-61

Diese Vorlage wurde, so erläuterte **Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtplanung und Denkmalpflege**, auf Nachfrage des Ausschusses erarbeitet. Vertreter der DWG sowie des Planers stünden für weiter gehende Informationen bereit.

Inhaltlich ergänzte **Frau Ackermann, Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH**, dass Grundlage der Planung die Ergebnisse des Quartierskonzepts gewesen seien. Nachdem die Wohnungen weitgehend saniert wurden und derzeit die Dacheindeckung erneuert werde, sehe man mit der nun zur Diskussion stehenden Planung, die Ordnung des ruhenden Verkehrs im Wohnkarre sowie dessen Gestaltung vor. Anteilig finanziert werde diese Maßnahme durch das Förderprogramm „Soziale Stadt“. In Umfragen sowie einer folgenden Versammlung wurden die Mieter zu den eigenen Wünschen befragt, zur Messe „Soziale Stadt“ wurde der Entwurf vorgestellt. Als Partner der DWG bei der Erarbeitung des Projekts fungierten einerseits das Büro Planerzirkel sowie das Büro Westermann hinsichtlich des Quartiersmanagements „Soziale Stadt“.

Herr Kleymann, Büro Planerzirkel Halle, erläuterte die planerische Herangehensweise bei der Erarbeitung des Entwurfs und das Gestaltungsziel. Auf Nachfrage des **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, zur Beleuchtung und den Aktionsflächen im Freiraum, beschrieb Herr Kleymann die akzentuierte Ausleuchtung der Wege, Stellplätze und Müllsammelstellen. Als Aktionsflächen wurden Sitz-, Sitz- und Spiel- sowie Spielbereiche vorgesehen, so dass unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten bestehen.

Auf das Problem der rückwärtigen Erschließung der Wohnhäuser wies **Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, hin. Ein nachbarlicher Charakter werde somit nicht erreicht, so dass er vorschlug, bereits in der ersten Bauphase diese Erschließungsanlagen teilweise zurück zu bauen. Als positives Beispiel verwies er auf den Wohnblock im Bereich Friedensplatz. Im Zusammenhang mit der weiteren Sanierung der Wohnhäuser könne man so einen Beitrag zur Stärkung der Innenstadt leisten. Darüber hinaus bat er um sensiblen Umgang mit der bestehenden Bepflanzung im Innenhof.

Aufgrund der Begrenzung des Budgets seien der Rückbau der Erschließung und das Angebot von Mietergärten im ersten Bauabschnitt nicht vorgesehen, so **Herr Kleymann**.

Auf Nachfrage des **Herrn Hartmann, Fraktion der SPD**, zur Pflege der Grünflächen in Regie der Mieter, antwortete **Frau Ackermann**, dass eine Bewirtschaftung der Flächen vorgesehen sei, da die Mieter nach Befragung kein Interesse geäußert hatten.

Auf seinen ersten Hinweis zurück kommend, gab **Herr Dr. Schmidt** den **Prüfauftrag** zu Protokoll, die Möglichkeiten der Umsetzung des teilweisen Rückbaus der Erschließung und Schaffung neuer Qualitäten bereits im jetzigen Teilabschnitt zu untersuchen.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert. **Herr Schönemann** dankte für die Ausführungen.

Die Informationen wurden **zur Kenntnis genommen**.

5.3. Information über die Sanierung des Empfangsgebäudes des Dessauer Hauptbahnhofs mit energetischen Maßnahmen (Behandlung erfolgt vorbehaltlich der Kenntnisnahme in der OB-Dienstberatung am 19.10.09) Vorlage: DR/IV/087/2009/VI-61

Eingangs informierte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, zum Ablauf der bisherigen Gespräche. Nachdem man seitens der DB AG informiert wurde, dass die Finanzierung zur energetischen Sanierung des Bahnhofsgebäudes geregelt sei, wurde unter Beteiligung der Stiftung Bauhaus Dessau die Denkmalpflegerische Zielstellung für das Objekt erarbeitet. Im Ergebnis könne man berichten, dass eine filigrane Lösung für das bereits

zurück gebaute Vordach sich noch in der Klärung befinde und am gestrigen Tag mit der DB AG Vereinbarungen zur weiteren Vorgehensweise getroffen wurden.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass es gelungen sei, die Beschriftung „Herzlich Willkommen in der Bauhausstadt Dessau“ anzubringen.

Demgegenüber werde man, so **Herr Beigeordneter Hantusch**, den Roßlauer Bahnhof mit der Beschriftung „Herzlich Willkommen in der Schifferstadt Roßlau“ versehen.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

5.4. Energiebericht 2009 Vorlage: DR/IV/070/2009/VI-65

Frau Jeske und Herr Klaue, Amt für Zentrales Gebäudemanagement, gaben in ihrem Bericht einen kurzen Einblick in die Entwicklung des Energiemanagements seit dem Jahr 2000 und erläuterten die Inhalte des Energieberichts 2009. Im Ergebnis sei darauf zu verweisen, dass nach kumulierter Berechnung zum Basisjahr 2003 insgesamt 2,4 Mio. € an Kosten vermieden wurden. Witterungs- und preisbereinigt bedeuten dies Einsparungen in Höhe von 3,5 Mio. €. Ab dem Jahr 2009 wird das Energiemanagement intensiv in die investiven Maßnahmen zur energetischen Sanierung des kommunalen Gebäudebestandes Einfluss nehmen sowie die Erstellung der Energiepässe fortführen.

Von **Herrn Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, wurde die Wichtigkeit des Energiemanagements unterstützt sowie deren höhere Einflussnahme in die laufenden Planungen investiver Maßnahmen. Auf Nachfrage zur erzielten CO₂-Einsparung, verwies **Frau Jeske** auf den entsprechenden Erläuterungsteil im Energiebericht.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, bekundete sein Interesse an einer Gegenüberstellung der Aufwendungen des Bereichs Energiemanagement im Vergleich zu den erzielten Einsparungen. In diesem Zusammenhang erklärte **Herr Klaue**, dass man mittlerweile die Kapazitätsgrenzen erreicht habe und aufgrund fehlender personeller Möglichkeiten Prioritäten in der Bearbeitung setzen müsse.

Hier sei der Gesamtzusammenhang wichtig, so **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**. Bei der Darstellung des städtischen Beitrags sei sicher noch Potential zu verzeichnen und mit dem Dezernat II werden auch Gespräche geführt, eine personelle Aufstockung im Bereich Energiemanagement zu erreichen.

Frau Dr. Kegler, Leiterin des Amtes für Umwelt und Naturschutz, bezeichnete das Energie- und Klimaschutzkonzept des Jahres 1999 als Grundlage, da bereits in dieser Unterlage das Energiemanagement als wichtiger Baustein künftigen Handelns dargestellt wurde. Auch die derzeitige Überarbeitung des Konzepts werde mit konkreten Umsetzungsmaßnahmen unterlegt.

Neben der Einbeziehung in die Planung investiver Maßnahmen, so **Herr Schönemann**, brauche der Bereich Entscheidungsbefugnisse und durch die größere Einflussnahme einen höheren Stellenwert.

Auf Nachfrage des **Herrn Hartmann, Fraktion der SPD**, zum personellen Aufstockungsbedarf zur Bewältigung der Datenflut der Gebäudeleittechnik, bezifferte **Herr Klaue** den Aufwand mit einem halben Tagewerk bei Aufschaltung aller notwendigen Objekte.

Die Frage von **Herrn Schönemann** nach den derzeitigen Energielieferanten der Stadt, beantwortete **Frau Jeske** dahingehend, dass neben der DVV, von mitgas und enviaM Energieleistungen bezogen werden.

Weitere Rückfragen wurden nicht geäußert.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

5.5. Immissionsmessungen - Jahresbericht 2008 Vorlage: DR/IV/080/2009/VI-83

Rückfragen wurden nicht geäußert.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

6. Öffentliche Beschlussfassungen

6.1. Beschluss über die öffentliche Auslegung und die Behördenbeteiligung zum Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 200 "An der Birkenallee" Vorlage: DR/BV/321/2009/VI-61

Einführungs- oder Rückfragebedarf wurden nicht geäußert.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig bestätigt.

6.2. Beschluss über die öffentliche Auslegung und die Behördenbeteiligung zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 196 "An der Kreisstraße" Vorlage: DR/BV/394/2009/VI-61

Auf Nachfrage des **Herrn Trocha, Fraktion der CDU**, nach dem Abstimmungsergebnis des Ortschaftsrates Meinsdorf, informierte **Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtplanung und Denkmalpflege**, dass eine einstimmige Zustimmung mit 6 – 0 – 0 Stimmen erfolgte.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig bestätigt.

**6.3. Rathaus Altbau
Bestätigung der Aufgabenstellung zur Planung von Umbau- und Sanierungsleistungen
Vorlage: DR/BV/386/2009/VI-65**

Einführungs- oder Rückfragebedarf wurden nicht geäußert.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig bestätigt.

**6.4. Radverkehrsachse Fläming-Elbe
Bau eines multifunktionalen Weges im Abschnitt Natho-Mühlstedt
- Maßnahmebeschluss -
Vorlage: DR/BV/309/2009/VI-66**

Da hier nur ein Teil der Radverbindungsachse zwischen Belzig und der Elbe betroffen sei, bat **Herrn Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, um Information zum Zustand der sonstigen Wegeverbindungen.

Frau Jung, Tiefbauamt, erläuterte, dass auch die anderen Gebietskörperschaften diese Radverkehrsachse als Bestandteil der überregionalen Planung mit hoher Priorität behandeln. In Vorbereitung der Behandlung der Vorlage durch den Stadtrat werde man diese Informationen nachreichen.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig bestätigt.

**6.5. Maßnahmebeschluss
Ausbau der Coswiger Straße
Vorlage: DR/BV/383/2009/VI-66**

Die Frage von **Herrn Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, zur neuen Straßenführung und den Parkmöglichkeiten im Bereich Coswiger Straße wurden durch **Frau Jung, Tiefbauamt**, beantwortet.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig bestätigt.

6.6. **Verbrennungsverordnung** **Vorlage: DR/BV/354/2009/VI-83**

Mit dem Hinweis auf Dessau-Roßlau als Stadt des Umweltbundesamtes bezeichnete es **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, als besonderes Anliegen, die Brenntage abzuschaffen, da Alternativen aufgezeigt werden. Nach vielen Gesprächen mit dem Eigenbetrieb Stadtpflege und Diskussionen mit den Ortschaftsräten – er dankte in diesem Zusammenhang Frau Dr. Kegler für ihr Engagement – sei man zu einem wichtigen und zielführenden Kompromiss gelangt.

Weiter führend informierte **Frau Dr. Kegler, Leiterin des Amtes für Umwelt und Naturschutz**, über den Stand der Abstimmungen mit den Ortschaftsräten und erklärte, dass bis zur Sitzung des Stadtrates die ausstehenden Stellungnahmen eingeholt werden. Bereits jetzt zeichne sich eine mehrheitliche Zustimmung ab. Seitens der Kleingärtner werde das Angebot zentraler Schreddertermine gut angenommen.

In der Beteiligung wurden die Forderungen aufgemacht, dass 1. Die Gültigkeit der Neuregelung ab dem 01.01.2010 beginnen soll und 2. Kostenfreie Einzelfallregelungen für übergroße Grundstückseigentümer geschaffen werden. Diese Forderungen werden seitens der Verwaltung mitgetragen. Bei positivem Votum durch den Stadtrat werde man im Amtsblatt nähere Informationen zu den Neuregelungen veröffentlichen. Abschließend wies Frau Dr. Kegler auf die Laubentsorgung hin, die noch einer Lösung bedarf.

Als positiv in diesem Prozess bezeichnete **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, dass sich Verwaltung und Politik – hier meine er die Ortschaftsräte – aufeinander zubewegt haben. Aufgrund der Zuspitzung der Situation durch einige Wenige sei eine Neuregelung nötig geworden. Der jetzt gefundene Kompromiss weise positive Aspekte für alle auf und werde hoffentlich auch im Stadtrat mitgetragen.

Herr Otto, Faktion Pro Dessau-Roßlau, verwies darauf, dass die gefundene Lösung nicht kostenfrei sei, sondern eine Umlegung auf die Müllgebühren erfolge.

Entgegnend erklärte **Herr Schönemann**, dass mit den aktuellen Maßnahmen kein Kostenaufwuchs in den Gebühren verbunden sei.

Wichtig sei für ihn, so **Herr Otto**, dass die Erteilung von Einzelfallgenehmigungen kostenfrei erfolgen soll.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 2

Der Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich bestätigt.

7. Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1. Informationen des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung

7.1.1. Städtebauliche Reparatur des Meisterhausensembles

Die für die heutige Behandlung vorgesehenen Beschlussfassungen zu den Meisterhäusern werden eine spätere Behandlung finden, nachdem sich Herr Oberbürgermeister Koschig am

26.10.09 mit Herrn Dr. Daehre über die weitere Vorgehensweise verständigt haben, erklärte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**.

Die Klärung zur Durchführung eines Auswahlverfahrens für einen neuen Architekten sei mittlerweile durch ein Gutachten abgeschlossen. Auf die Zwischenfrage von **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, zu den Kosten für das Gutachten, sagte **Herr Beigeordneter Hantusch** die Nachreichung im Protokoll zu (Gutachterkosten 5.393,08 €, Anm. d. P.). Die Frage zur Notwendigkeit eines VOF-Verfahrens könne aufgrund des Umfangs notwendiger restlicher Planungskosten verneint werden. Nach Information zum geplanten Auswahlverfahren erklärte er, dass die Aufgabenstellung für die weitere Planung im Ausschuss zur Diskussion gestellt werde. Eine eventuell notwendige Änderung des Nutzungskonzepts wird zur Beschlussfassung im Stadtrat eingereicht. Erst nach der Auswahl eines Planers im Mai 2010 werde man in der Lage sein, einen belastbaren Ablaufplan darzustellen. In der Zwischenzeit werde man die Baugrube neben dem Feiningehaus verschließen, um zur IBA 2010 geordnete Zustände zu erreichen.

Durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, wurde nachgefragt, ob die aktuelle Arbeitsrichtung hinsichtlich der Übereinstimmung mit den vorliegenden Beschlusslagen geprüft wurde. Derzeit sei keine Abweichung vom Nutzungskonzept zu verzeichnen, antwortete **Herr Beigeordneter Hantusch**. Falls eine Änderung bei den Nutzungen erfolge, werde man den politischen Raum einbeziehen. Die Überarbeitung des Maßnahmebeschlusses ist wegen der geänderten Grundlagen notwendig. Nach der vereinbarten interministeriellen Gesprächsrunde werde man hierzu eine Entscheidung herbeiführen.

Als Bauausschuss habe man das Vorhaben bislang eng begleitet, so **Herr Schönemann**. Dies solle man auch weiterhin so handhaben und künftig einen festen Tagesordnungspunkt für die Sitzungen aufnehmen.

Die Frage von **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, nach den ausstehenden Planungskosten gegenüber den Wertgrenzen für ein VOF-Verfahren wurde durch **Herrn Beigeordneten Hantusch** mit ca. 185 T€ gegenüber 206 T€ beziffert. Das Gutachterverfahren werde man erst nach erfolgter Beschlussfassung durchführen.

Im Zusammenhang mit der Beauftragung des Büros AAD für die Steuerung des Projekt, hinterfragte **Herr Otto** die Beweggründe für diese Beauftragung. In seiner Amtszeit habe dieses Büro bei Planungen für das Philanthropinum die Kosten nach oben getrieben und erst nach seinem Eingreifen wurden weitere Fehlentscheidungen vermieden. Er habe kein Verständnis für diese Entscheidung. Auch dem Verschluss der Baugrube könne er nicht zustimmen, da man diese hinterher wieder ausbaggern müsse.

Die Entscheidung zur Beauftragung des Projektsteuerers wurde auf Empfehlung erteilt, erklärte **Herr Beigeordneter Hantusch**. Durch die Alternative zum Verschluss der Baugrube – dem Anböschchen - werden keine Kostenunterschiede erzielt.

In Bezug auf die Entscheidung zur Planerbeauftragung wurden durch **Herrn Otto** Korruptionsvorwürfe zum Ausdruck gebracht.

Auch **Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, sprach sich gegen den Baugrubenverschluss aus. Man könne die Darstellung der archäologischen Untersuchungen ebenso als Ausstellungsdetail in 2010 verstehen. Weiterhin legte er darauf Wert, dass das Nutzungskonzept feststehen müsse, bevor die Aufgabenstellung an den Planer ausgereicht werde.

Die Verwaltung müsse sich vorwerfen lassen, so **Herr Otto**, dass das Nutzungskonzept ungenügend sei, dass man zu junge Architekten beauftragt habe und dass die Architekten ohne Nutzungskonzept arbeiten mussten. Das Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit bezeichnete er als Katastrophe. Ebenso wenig sei der genannte Zeitablauf zu akzeptieren.

Auf die Bitte von **Herrn Dr. Schmidt, Herr Otto** möge einen Alternativvorschlag unterbreiten, erklärte dieser, man solle einen Architekten beauftragen, der nach einer klaren Aufgabenstellung zu arbeiten habe. **Herr Dr. Schmidt** äußerte daraufhin, er könne hierbei keinen Unterschied zur Arbeitsrichtung von Herrn Hantusch erkennen.

Jedoch sei der Terminablauf unbefriedigend, bemerkte **Herr Schönemann**, eine Beschleunigung müsse möglich sein.

Herr Beigeordneter Hantusch machte noch einmal deutlich, dass der weitere Prozess in der zeitlichen Abfolge durch die notwendigen Gespräche insbesondere mit Minister Dr. Daehre, den erforderlichen Beschlüssen zu Änderungen des Nutzungskonzepts und zum Maßnahmebeschluss und der erst dann durchzuführenden Architektenauswahl bestimmt werde. Er sei in den Prozess der städtebaulichen Reparatur des Meisterhausensembles eingetreten, nachdem alle wesentlichen Entscheidungen bereits getroffen waren. Nachdem die jungen Schweizer Architekten ausgestiegen sind, versuche er, den Prozess so sauber zu führen, dass am Ende ein Ergebnis stehe, das die Fachwelt nicht zum Schaden der Stadt zerreiße sondern lobt. Er warb abschließend nochmals für den Weg der Qualität und der sukzessiven Evaluierung unter der Einbeziehung entsprechender Fachleute.

Als **Prüfauftrag** des Ausschusses formulierte **Herr Schönemann** die Möglichkeiten einer Optimierung des Zeitablaufs für das Vorhaben zu untersuchen.

Die Informationen wurden **zur Kenntnis genommen**.

7.1.2. Vorbereitung der Internationalen Bauausstellung 2010

Über die 15. Städtenetzkonferenz der IBA am 26. und 27.10.09 informiert **Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtplanung und Denkmalpflege**. Herr Dr. Daehre sprach seinen Dank an die beteiligten Städte aus, bezeichnete das Jahr 2010 als Zwischenetappe und votierte für eine Fortführung des Prozesses. Durch Herrn Prof. Oswald wurde die übergeordnete Präsentation und der Ablauf der Bauausstellung sowie den entsprechenden Marketingmaßnahmen dargestellt. Herr Leindecker wurde als Botschafter der IBA-Stadt Dessau berufen. Anhand einer Präsentation erläuterte Frau Jahn das städtische Ausstellungskonzept mit dem aktuellen Ablaufplan.

Auf Nachfrage von **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, zu den Partnern im Bereich des überregionalen Tourismus, berichtete **Frau Jahn**, dass nach Information von Frau Lambrecht die bisherigen Rückmeldungen touristischer Anbieter als zögerlich zu bezeichnen sei.

In Bezug auf die gewählten Termine für die zentrale und die städtische IBA-Ausstellung, warnte **Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste die Grünen**, davor, beide Ausstellungen am gleichen Tag zu eröffnen, da die Dessauer Ausstellung dabei ins Hintertreffen in der öffentlichen Wahrnehmung geraten könne. Eine Prüfung hierzu sagte **Frau Jahn** zu.

Die Informationen wurden **zur Kenntnis genommen**.

7.2. Sonstige Anfragen und Informationen

Im Zusammenhang mit der unter TOP 7.1.1 bereits angeführten Gesprächsführung des Herrn Oberbürgermeister mit dem Bauminister informierte **Herr Beigeordneter Hantusch** darüber, dass das Ministerium vorsehe, die letzten Veröffentlichungen in dem Medien zum Vorhaben

Ostrandstraße richtig zu stellen.

Durch **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, wurde Kritik zur Sitzungsplanung der Verwaltung geäußert. Aufgrund gleichzeitig angesetzter Termine des Klinikausschusses sowie der Aufsichtsratssitzung des MVZ sei es nicht möglich gewesen, den Sitzungstermin des Bauausschusses termingerecht wahrzunehmen. Darüber hinaus wurden bereits Sitzungstermine ohne Ankündigung abgesagt. Die Fragen von Herrn Otto zu den bereits behandelten Vorlagen wurden beantwortet.

Die durch Herrn Otto angefragte Fördermittelbereitstellung für den Verein zur Erhaltung des Wasserturms wurde durch **Herrn Schmieder, Leiter des Bauverwaltungsamtes**, dahingehend beantwortet, dass die im Programmjahr 2009 beantragten Fördermittel nicht bewilligt wurden.

Aufgrund der Bedeutung als Landmarke und der Unterstützung durch Spenden der Bevölkerung habe der Wasserturm hohe Priorität, so **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, und bedarf einer entsprechenden Begleitung des Vereins durch die Verwaltung.

In Bezug auf die geplanten Sanierungsmaßnahmen am Rathausaltbau forderte **Herr Otto** die Einbeziehung der Ostfassade sowie die Wiederverwendung des eingelagerten Erkers. **Frau Seelmann, Amt für Zentrales Gebäudemanagement**, verwies auf die in Bearbeitung befindliche Denkmalpflegerische Zielstellung für das Vorhaben. Bis zum Abschluss der Planungen im November 2009 werden diese Forderungen einbezogen.

In der vergangenen Stadtratssitzung habe er um Darstellung des Ablaufs der Straßenbaumaßnahmen in Mosigkau gebeten, erinnerte **Herr Otto**. Auf der heutigen Tagesordnung vermisse er den entsprechenden Tagesordnungspunkt. **Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts**, erklärte, dass die Sondersitzung von Bau- und Wirtschaftsausschuss am 18.11.09 dazu genutzt werde, ausführlich auf die Fragen der Prioritäten im Tiefbaubereich einzugehen. Zu dieser Gelegenheit werde man die angefragten Informationen aufbereiten. Darüber hinaus informierte er, dass die Baumaßnahmen in Mosigkau bis zum 19.11.09 abgeschlossen werden.

Zum aktuellen Stand der Überarbeitung der Baumschutzsatzung, der durch **Herrn Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste die Grünen**, hinterfragt wurde, erklärte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, dass sich dieser Vorgang noch in Bearbeitung befinde.

Weitere Anfragen oder Informationen wurden nicht geäußert, so dass **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:30 Uhr schloss.

Anschließend wurde Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Öffentliche Tagesordnungspunkte

10. Schließung der Sitzung

Nach der Herstellung der Öffentlichkeit wurden die Vertreter des Vereins „Von der Rolle“ über die im nichtöffentlichen Teil getroffene Entscheidung hinsichtlich der Zustimmung zum Pachtvertrag für die Andes-Hallen informiert. Für das künftige, schwierige Vorhaben wurde viel Erfolg gewünscht.

Die Sitzung wurde durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, um 20:15 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 03.12.09

Ralf Schönemann
Vorsitzender
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

i. A. Reinsdorf
Schriftführer

VI

Anlage

- Anwesenheitsliste